

Antrag

22.06.2020

Mehr digitale Angebote für weniger persönliche Besuche im Sozialbürgerhaus

Der BA13 beantragt, das Sozialreferat möge die folgenden Fragen zum Zugang und Inanspruchnahme der BürgerInnen zu Leistungen, die über das Sozialbürgerhaus beantragt werden mit Blick auf eine raschere, unkompliziertere Bearbeitung beantworten:

1. Welche drei Leistungen werden statistisch am häufigsten von BürgerInnen des Bezirks 13 in Anspruch genommen, für die ein persönliches Erscheinen im Sozialbürgerhaus erforderlich ist? Sind diese bei der Planung digitaler Angebote (siehe 2) berücksichtigt?
2. Welche digitalen Angebote zu Beratungen und Leistungen der Sozialbürgerhäuser (inkl. Erweiterung) sind allgemein gerade auch im Hinblick auf die Corona-Krise bis 2022 geplant?
3. Welche besonderen Anforderungen müssen bei der Digitalisierung in Bezug auf die Datensicherheit berücksichtigt werden?

Begründung:

Aus Kosten- wie aus Zeitgründen macht ein weiterer Ausbau der digitalen Angebote, für die das Sozialreferat zuständig ist Sinn. Wichtig ist an dieser Stelle, dass der Ausbau des Angebots sich am Bedarf orientiert und neben der Funktionalität auch die Datensicherheit gewährleistet ist. Es handelt sich hier um zum Teil hochsensible persönliche Daten.

Auf Basis dieser konkreten Informationen kann der BA 13 die Situation und die Bedürfnisse eindeutiger bewerten, auch im Hinblick auf die potenzielle Erfordernis eines physischen Sozialbürgerhauses in Bogenhausen. Aktuell gibt es zur Angebots-/Nachfrage-Situation des Stadtviertels bezogen auf das Sozialbürgerhaus keine belastbaren Zahlen.

Antragsteller

Petra Cockrell + Samuel Moser + Gunda Kraus + Angelika Pilz-Strasser

Mitglieder der Fraktion der Grünen im BA13